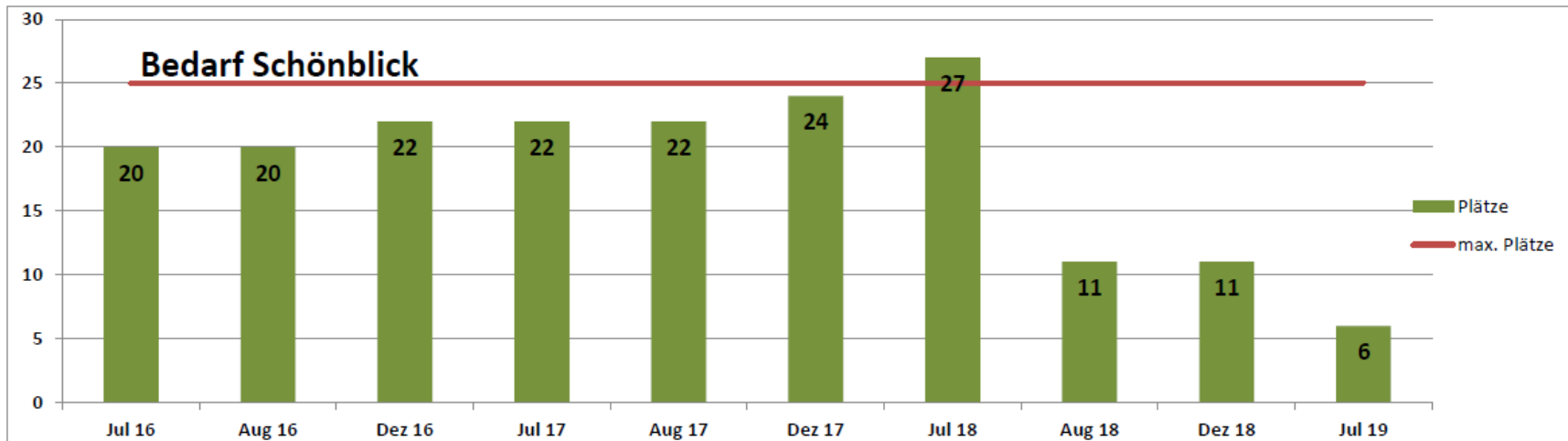
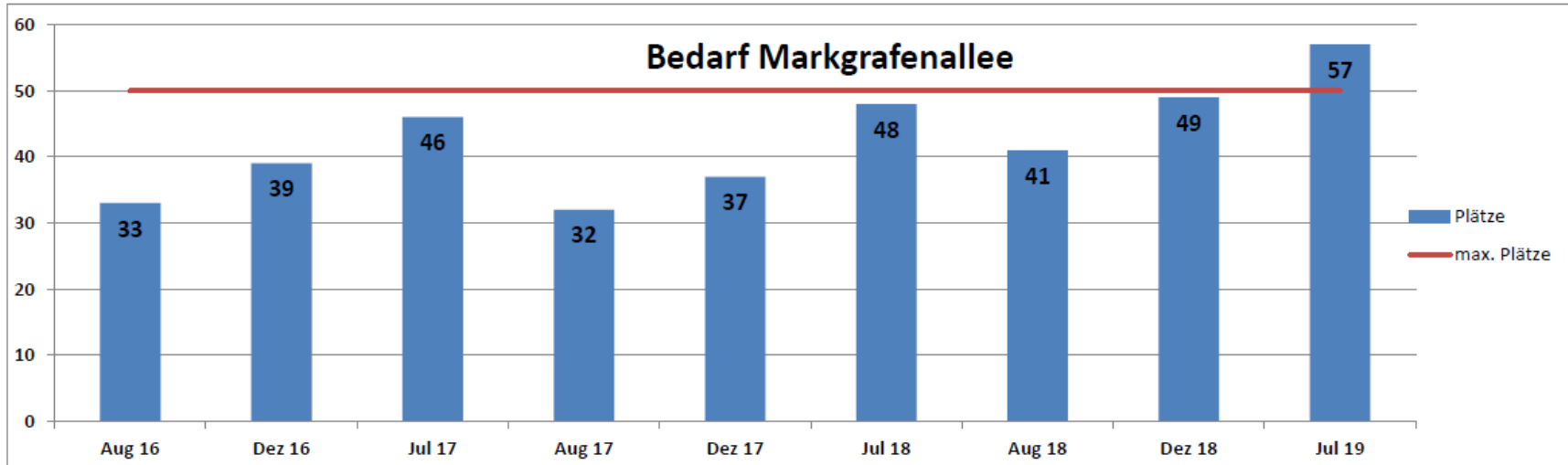


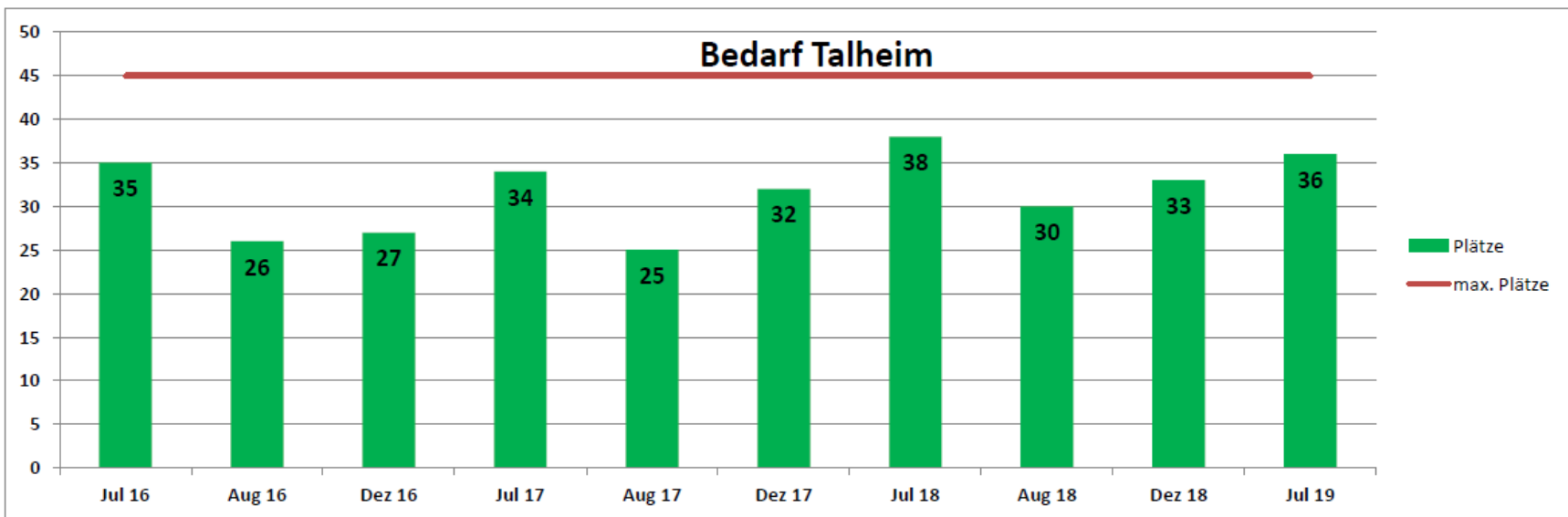
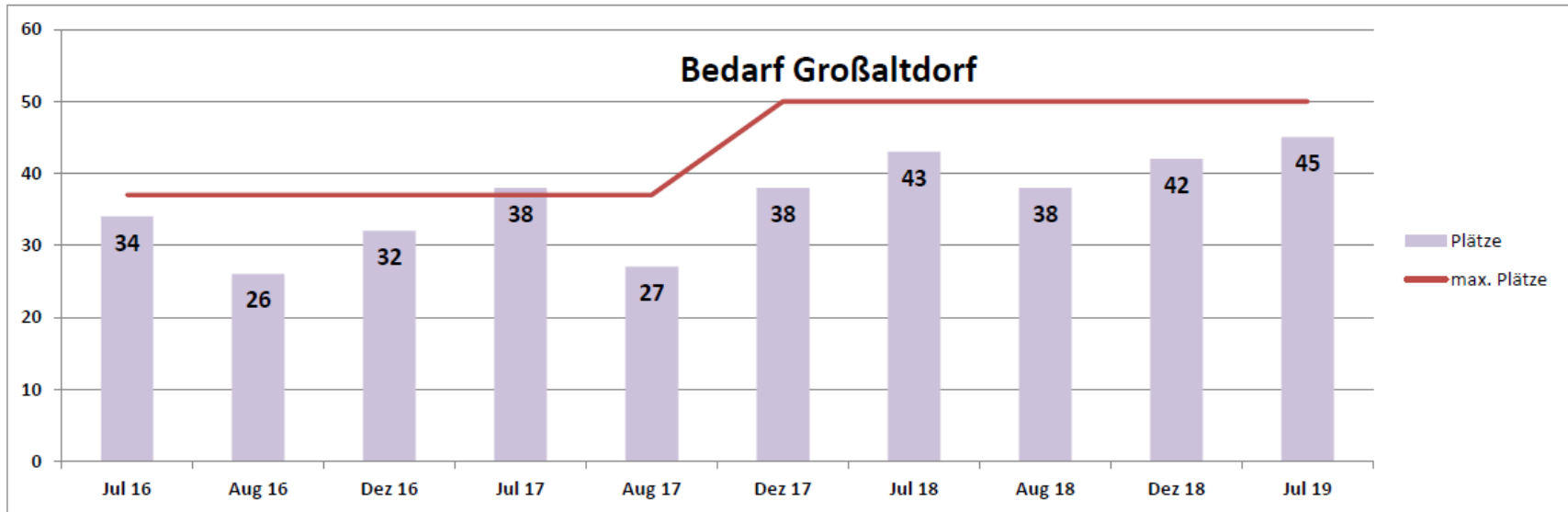


Bedarfsplanung Kindertagesstätten

AG-Sitzung am 11.07.2016







Die Fakten:

- Platzbedarf für Kinder 3-6 Jahre in der Kita Markgrafenallee
- Sinkende Kinderzahlen in der Kita Schönblick
- Bedarf Talheim und Großaltdorf ist gedeckt

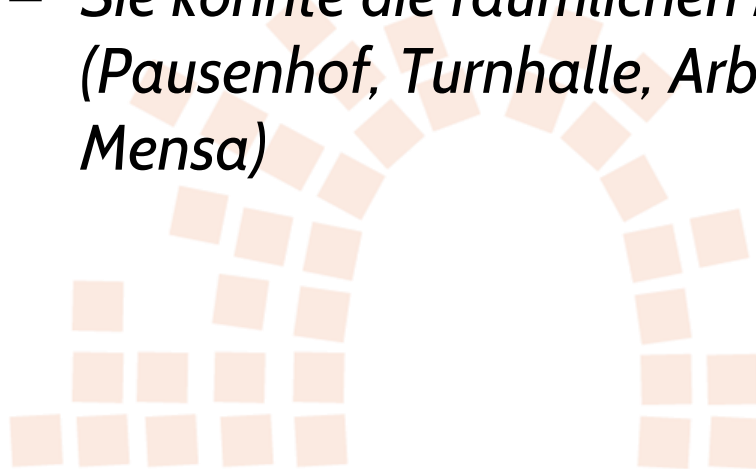


Was tun?

- In der Kita Markgrafenallee könnte eine weitere Gruppe für 3-6jährige Kinder geschaffen werden, wenn die Krippengruppen ausgelagert werden
- Die Krippengruppen könnten in die Kita Schönblick umziehen, *aber*:
 - Die Kita Schönblick bietet konzeptionelle Besonderheiten durch die räumliche Nähe zur Schule und die Raumkapazitäten
 - es wäre schade, diese nicht zu nutzen

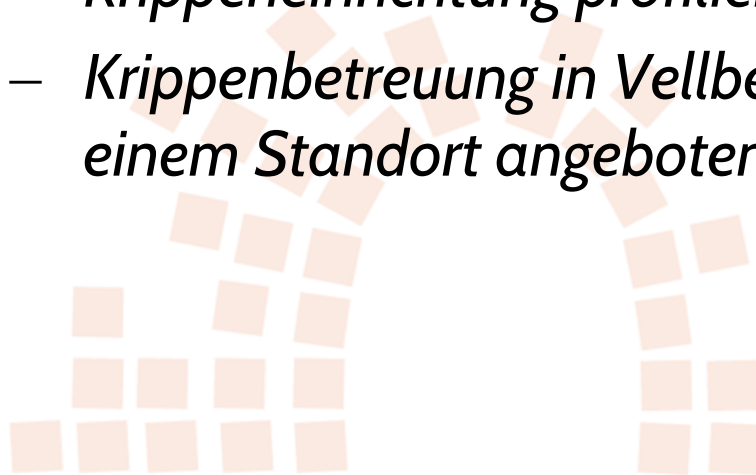
Alternative:

- Die Kita Talheim könnte in die Kita Schönblick umziehen
 - *Sie könnte ihr Konzept erweitern und eine enge Kooperation mit der Grundschule anstreben*
 - *Sie könnte die räumlichen Möglichkeiten nutzen (Pausenhof, Turnhalle, Arbeitsräume der Schule, Mensa)*

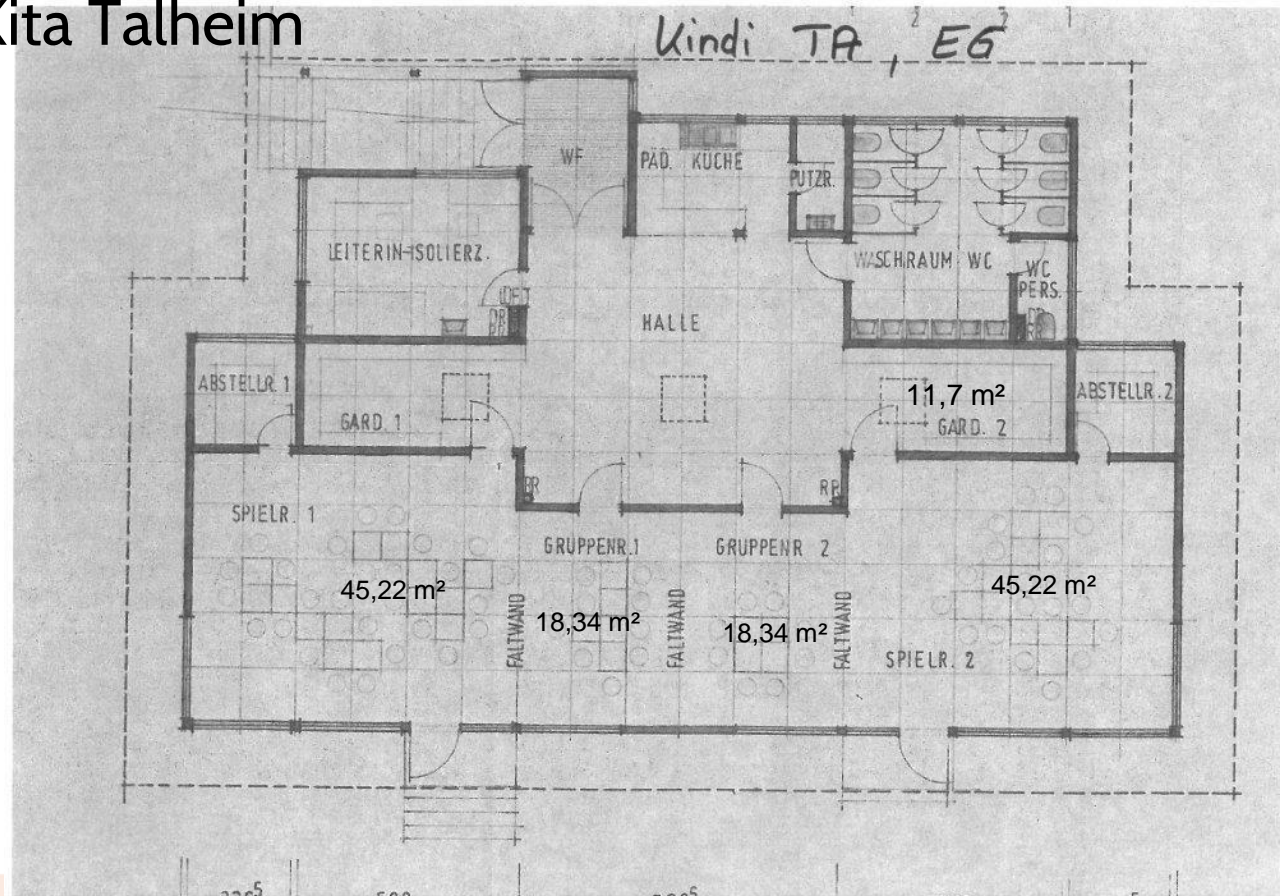


Alternative:

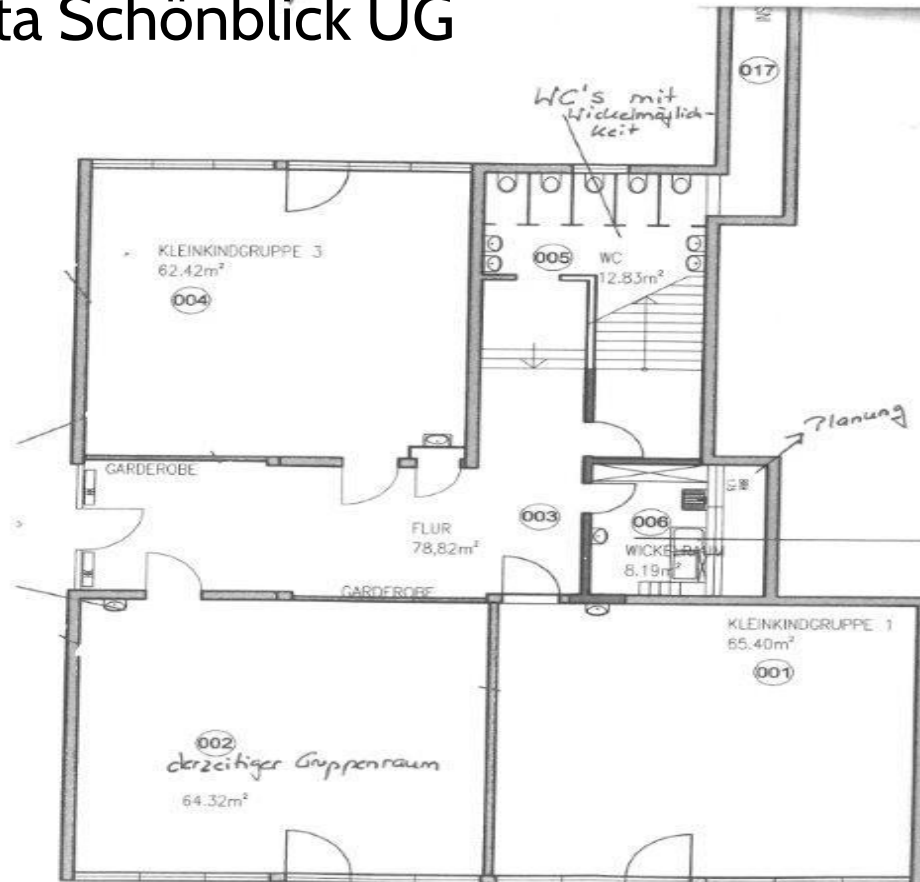
- Die Krippengruppen könnten in die Kita Talheim umziehen, dort könnten evtl. 3 Krippengruppen für weitergehenden Bedarf geschaffen werden
 - *Die Einrichtung könnte sich als reine Krippeneinrichtung profilieren*
 - *Krippenbetreuung in Vellberg würde zentral an einem Standort angeboten*



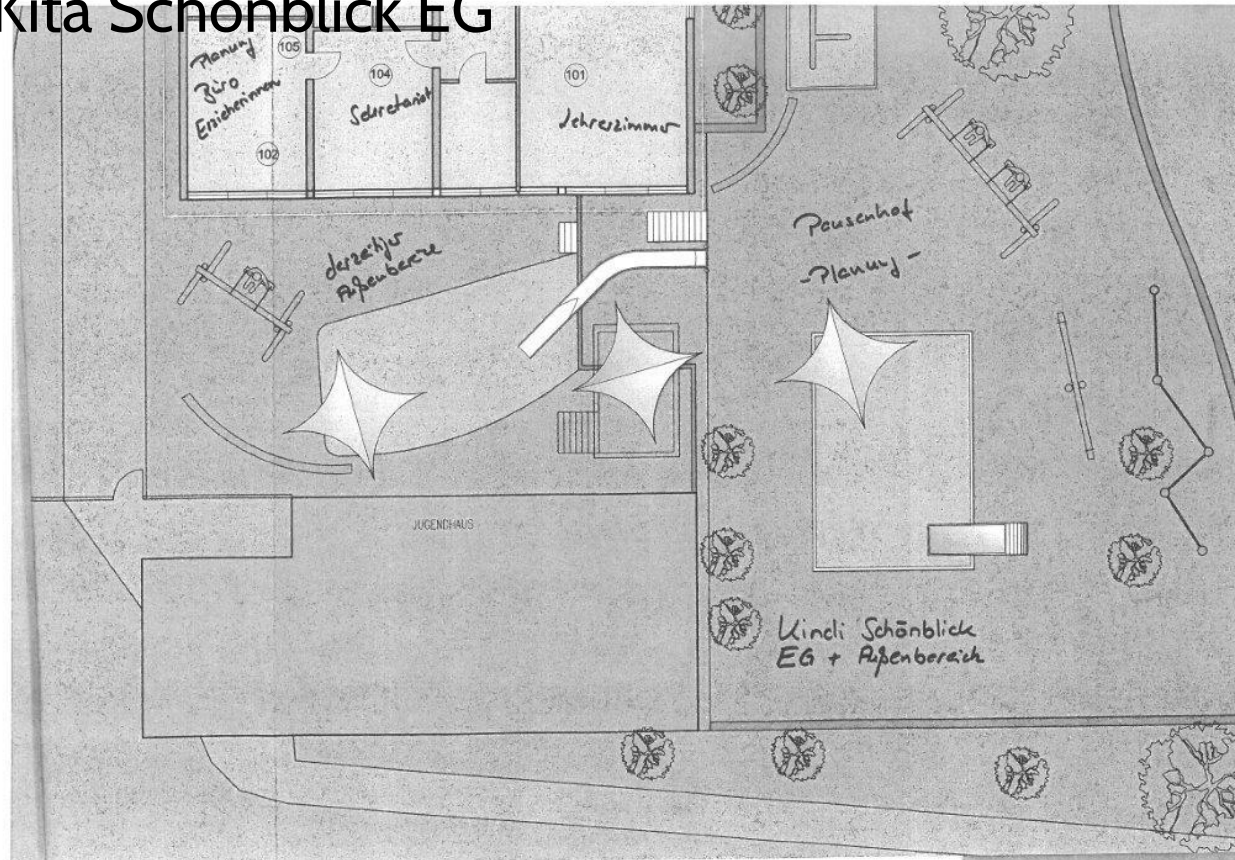
Kita Talheim



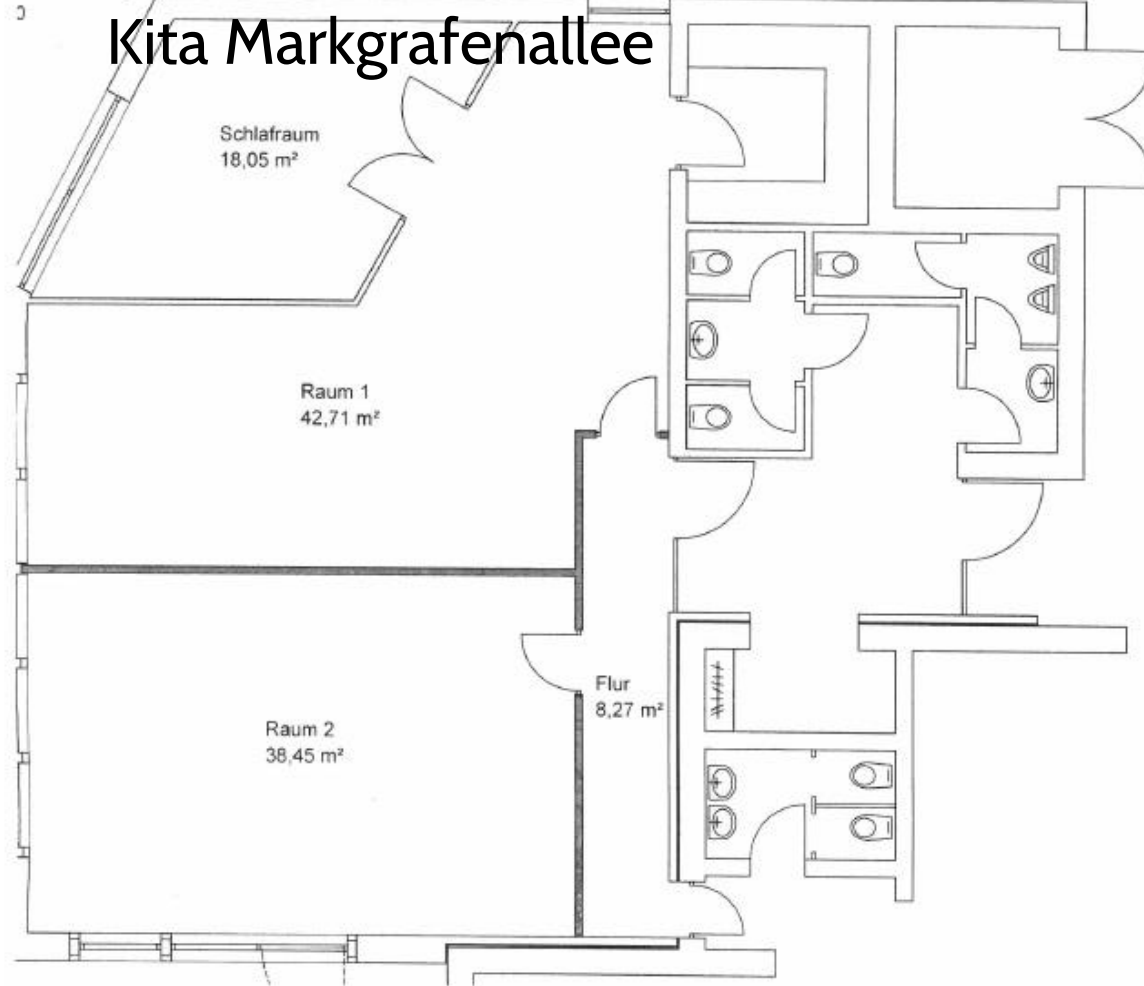
UG Kindertagesstätte Schönblick
Kita Schönblick UG



Kita Schönblick EG



n Vellberg



ARCHITEKT BECK

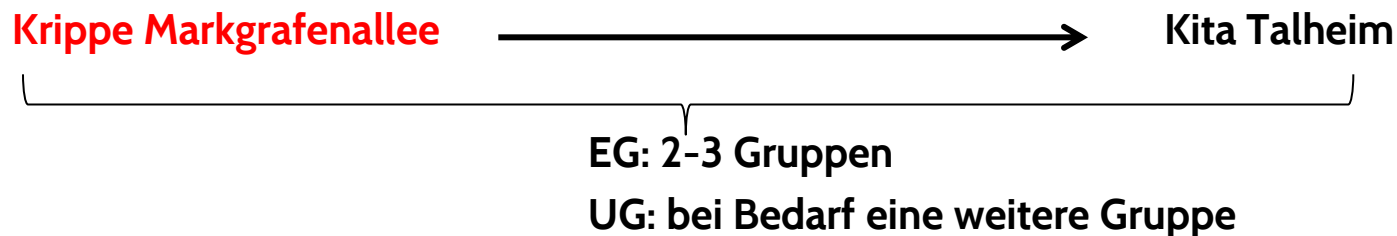
Dr.-Ing. Alexander Beck
Freier Architekt
Gotheweg 11
76572 Bärnbühl
E-Mail: info@alexander-beck.de
Internet: www.Architekt-Beck.de
Telefon: +49 (0) 7153 41911-0
Telefax: +49 (0) 7153 41911-21



Städtebauamt
4.3.2011

Kindergarten Vellberg
Grundriss M 1:50

Cut: August 2018

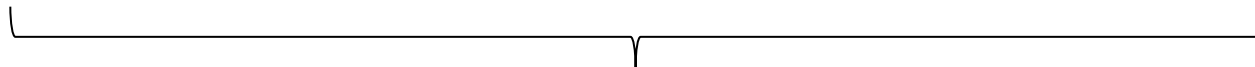


Bauliche Maßnahmen:

- Schaffung von 2-3 Gruppenräumen à 30/36 m²
- Schaffung von 3 Schlafräumen à ca. 15 m²
- Umgestaltung des Außenspielbereichs (Spielgeräte für Kinder U3 aus Krippe Markgrafenallee)
- Überprüfung sicherheitsrelevanter und hygienischer Maßnahmen (auch im Außenbereich)
- Vergrößerung des Wickelbereichs
- Schaffung eines Kinderwagenabstellplatzes (im EG möglich)

KitaTalheim

KitaSchönblick



1 x GT 20 Plätze
 1 x VÖ 12- 25 Plätze
 1 x VÖ 25 Plätze
 = 57 - 70 Plätze

Talheim: 30 Kinder
 Schönblick: 11 Kinder
 = 41 Kinder

16- 29 freie Plätze

(Bauliche) Maßnahmen:

- Schaffung eines Schlafrums (GT)
- Gestaltung eines Küchenbereichs
- Vergrößerung des Außenbereichs (oder in Konzeption Pausenhof mit aufnehmen)
- Schaffung von Büro und Personalraum
- Konzeptionelle Weiterentwicklung

Kita Markgrafenallee

2 VÖ-Gruppen, 1 Kleingruppe oder VÖ		= 62 - 75 Plätze
Juli 2018	= 48 Kinder	14
Aug. 2018	= 41 Kinder	21
Juli 2019	= 57 Kinder	5

Vorbehaltlich der Klärung mit LJA keine baulichen Maßnahmen erforderlich

- Veränderung des Außenbereichs (Krippenspielgeräte in die Kita Talheim, Spielgeräte aus Talheim in die Markgrafenallee versetzen)
- Umgestaltung der Garderobe
- Anpassung der Konzeption

Abwägung:

Kita	Vorteile
Schönblick	<ul style="list-style-type: none"> – Klare Profilierung durch den Schwerpunkt Kooperation – Schwerpunktsetzung nach Angebotsform – Möglichkeiten zum Ausbau – Optimale Nutzung der Raumkapazitäten
Talheim	<ul style="list-style-type: none"> – Klare Profilierung als (überschaubare) Krippeneinrichtung – Schwerpunktsetzung nach Angebotsform – Schaffung von Platzkapazitäten für 0-3jährige – Optimale Nutzung der Raumkapazitäten
Markgrafenallee	<ul style="list-style-type: none"> – Profilierung/Schwerpunktsetzung möglich – Schaffung von Platzkapazitäten für 3-6jährige

Abwägung:

Kita	Nachteile
Schönblick	– Bauliche Maßnahmen
Talheim	– Fehlende Barrierefreiheit im Eingangsbereich
Markgrafenallee	– Räumlich ist kein Ganztagsangebot möglich



Einschätzung aus Sicht der Referentin EvLv:

Durch insgesamt umfangreiche Umbau- und Umzugsaktivitäten schafft Vellberg ein klar profiliertes und zukunftsweisendes Angebot sowohl aus konzeptioneller Sicht als auch in Abwägung zukünftig entstehender Bedarfe.

Das neue Angebot sollte langfristig geplant werden.

Leiterinnen und Teams sollten frühzeitig eingebunden werden und ausreichend Zeit für konzeptionelle Weiterentwicklung haben.

Auch das Thema Umfang der Leitungsfreistellung kann in diesem Zusammenhang neu überdacht werden.